Gemeindeverwaltungsverband Elsenztal

Amtsblatt

des Gemeindeverwaltungsverbandes Elsenztal und der Gemeinden

Eschelbronn | Lobbach Lobenfeld & Waldwimmersbach | Mauer | Meckesheim & Mönchzell | Spechbach

Sitz des Gemeindeverwaltungsverbandes Elsenztal (Hrsgb.): Meckesheim, Vorsitzender: BM Marco Siesing, Telefon (06226) 95 09-0
Verantwortung für den amtlichen Inhalt: Der Verbandsvorsitzende und die jeweiligen Bürgermeister oder Vertreter im Amt
Verlag: WDS WerbeDruck Schneider, Industriestr. 20, 74909 Meckesheim, Telefon (06226) 99 39-0, Fax (06226) 99 39-19, wds@wds-druck.de

48. Jahrgang | 20. Januar 2023 | Nummer 3

Angehörigengruppe Auszeit

Herzliche Einladung

am 27.01.2023

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Leistungen der Sozialstation und der Nachbarschaftshilfe

Gerne beantworten wir Ihre Fragen zu Leistungsumfang und Finanzierung!

Die Angehörigengruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat im Gemeinschaftsraum der Sozialstation in der Prof.-Kehrer-Str. 14 in Meckesheim.

Ihr pflegebedürftiger Angehöriger kann zeitgleich unsere Betreuungsgruppe Lichtblick besuchen.

Danke für Ihre Anmeldung bis zum 25.01.2023

Telefon 06226-2099 oder

info@sozialstation-elsenztal.de

Gemeinsame Amtliche Bekanntmachungen

KLiBA
KLIMASCHUTZ- & ENERGIEBERATUNG HEIDELBERG-RHEIN-NECKAR-KREIS

Energieberatung

ein Service Ihrer GVV- Gemeinden

Energiespartipp: Schimmel vermeiden durch richtiges Lüften und Sanieren

Auf Camembert ist er beliebt, in Brot oder an Wänden gefürchtet: Schimmel. Geschätzte 100.000 Arten sind bislang bekannt – nicht alle sind für den Menschen giftig. Schimmelbefall in Räumen kann jedoch Allergien und Erkrankungen der Atemwege auslösen. „Wir empfehlen vorbeugend neben regelmäßigem Lüften und ausreichendem Heizen auch eine gute Dämmung des Gebäudes“, erklärt dazu der Geschäftsführer der KLiBA, Dr. Klaus Keßler.

Ursache von Schimmel

Grund für Schimmelbildung ist der Temperaturunterschied zwischen Wohnung sowie Außenwand und die Abkühlung der warmen Raumluft. Mit sinkender Temperatur geht die Aufnahmefähigkeit der Luft für Wasserdampf deutlich zurück, so dass an der Oberfläche der Wand die relative Luftfeuchte stark ansteigt. Diese Bereiche mit besonders hoher Luftfeuchtigkeit bieten Schimmelpilzen ideale Wachstumsbedingungen. Der Sanierungsstandard des Wohnhauses ist dabei ein wichtiger Faktor. Je besser die Dämmung, umso geringer ist das Schimmelrisiko, da die Wände weniger stark auskühlen.

Richtig lüften

Durch Duschen, Kochen, Schwitzen und große Zimmerpflanzen verdunstet in Räumen eine erhebliche Menge Wasser. Schlägt sich Feuchtigkeit an kühlen Stellen nieder, kann hier Schimmel wachsen. Als Faustregel gilt: Mindestens zweimal täglich für etwa fünf Minuten komplett durchlüften. Je mehr Menschen sich in der Wohnung aufhalten, desto häufiger sollte man lüften. Küche und Bad nach Bedarf häufiger. Besonders wirksam ist eine Stoßlüftung mit weit geöffneten Fenstern und Durchzug – bei geschlossenen Heizungsventilen. Einen Schritt weiter geht, wer eine Lüftungsanlage einbauen lässt.

Richtig heizen

An kühlen Innenbauteilen setzt sich mehr Schwitzwasser ab, als an warmen. Räume sollten deshalb nicht ganz auskühlen. Eine Temperatur von 20 Grad Celsius am Tage und 18 Grad in der Nacht oder bei Abwesenheit eignet sich für Wohnräume; in Schlafzimmern und Fluren kann es zwei Grad kühler sein. Klaus Keßler empfiehlt programmierbare Thermostatventile für die Heizkörper: „Die sind nicht teuer und sorgen stets für die richtige Raumtemperatur.“

Richtig sanieren

In nicht gedämmten Gebäuden sind insbesondere die äußeren Zimmerwände kalt. Gleiches gilt für die Laibungen an den Fenstern. Schlägt sich hier Feuchtigkeit nieder, kommt schnell der Schimmel. Abhilfe schafft eine professionell geplante Gebäudedämmung – zusammen mit dem Einbau energetisch hochwertiger Fenster. „Die Mär, man ‚verschweiße‘ damit das Haus, stammt von vor über 100 Jahren“, erklärt Klaus Keßler. „Atmende Wände gibt es nicht und gab es nie“. Wichtig sei, das Gebäude energetisch als Ganzes zu betrachten und sich an einen erfahrenen Energieberater zu wenden.

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei den KliBA-Energieberatern: diese sind regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenfrei und unverbindlich. Näheres finden Sie unter den amtlichen Nachrichten Ihrer Gemeinde.

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!

Ämter & Behörden

Rhein-Neckar-Kreis

50 Jahre Rhein-Neckar-Kreis: Landrat Stefan Dallinger: Jubiläumsjahr ist eröffnet / Ausstellung ist noch bis zum 6. April 2023 im Foyer des Landratsamtes in Heidelberg zu sehen

50 Jahre Rhein-Neckar-Kreis ist die Ausstellung überschrieben, die noch bis zum 6. April 2023 im Foyer des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis in Heidelberg zu sehen ist. „Wir freuen uns sehr mit dieser Ausstellungseröffnung bereits jetzt das Jubiläumsjahr einläuten zu dürfen“, begrüßte Landrat Stefan Dallinger am 15. Dezember 2022 zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Dieses Jubiläum sei auch ein Moment zum Innehalten. „Es gibt einen Rückblick darauf, was wir im Landkreis bereits alles Großes auf den Weg gebracht haben“, so Dallinger weiter. Zu nennen seien hierbei die Gewinnung grüner Energie aus Abfall und der Aufbau regenerativer Energie in Form von Solarparks, die Zusammenführung der Kliniken, die Weiterentwicklung bei der Digitalisierung und Fortschreibung der hohen Standards der kreiseigenen Schulen sowie die Neuausrichtung der Abfallversorgung, führte der Landrat weiter aus.

Gegründet wurde der heutige Rhein-Neckar-Kreis, der zu den wichtigsten südwestdeutschen Kulturlandschaften zählt, am 1. Januar 1973. Im Zuge der Gebiets- und Funktionsreform wurde er aus den damaligen Landkreisen Heidelberg, Mannheim und dem größten Teil des Landkreises Sinsheim gebildet. Seit der Gründung vor einem halben Jahrhundert kann er auf eine beeindruckende Entwicklung zurückblicken. Heute zählt der Landkreis zu den wichtigsten und wirtschaftsstärksten Landkreisen mit einer guten Infrastruktur und ist mit über 554.000 Einwohnerinnen und Einwohner der bevölkerungsreichste Landkreis in Baden-Württemberg. Die Ausstellung zeigt, wie der Rhein-Neckar-Kreis seit seiner Gründung bei Dienstleistungen und Daseinsvorsorge, für Jung und Alt, bei Bildung, in Umwelt- und Energiefragen, Gesundheit, Mobilität und Integration sowie wirtschaftlicher Entwicklung bemerkenswerte Akzente setzen konnte.

Was diesen Landkreis so besonders macht? Unter anderem die kommunale Familie, die sich aus den 54 Kommunen bildet und ein stetiger, starker und zuverlässiger Partner ist. So konnten auch herausfordernde Themen wie die Flüchtlingsunterbringung gelöst und gemeinsame Klimaschutzziele auf den Weg gebracht werden.

Berno Müller, Referent für historische und politische Bildung des Rhein-Neckar-Kreises stimmte ins Jubiläumsjahr mit einem Vortrag ein, der unter dem Titel stand: „Wie war das nochmal? Wie der Rhein-Neckar-Kreis wurde, was er ist.“

Wichtige Telefonnummern

Vorwahl: 0 62 26 (Meckesheim)

Polizei-Notruf	110
Polizeirevier Neckargemünd	0 62 23/9 25 40
Polizeiposten Meckesheim	13 36
Polizeiposten Waibstadt	0 72 63/58 07
Notruf (Feueralarm, Unfälle aller Art, Notarzt)	112
DRK-Krankentransporte	0 62 26/1 92 22
Behördenrufnummer	115
Malteser Rhein-Neckar	0 62 22/9 22 50
Kostenfreie Störunghotline des Gasversorgers (MVV)	0800 / 290 1000
Süwag Energie AG, Bammental	0 62 23/963 300 im Störfall 0800/7962787

	Eschelbronn	Lobbach-Wa.	Lobbach-Lo.	Mauer	Meckesheim	Mönchzell	Spechbach
Bürgermeisteramt **Fax**	9509-0 9509-50	92791-0 92791-25	92791-90 92791-95	9220-0 9220-99	9200-0 9200-15	1344	9500-0 9500-60
FEUERWEHR **Gerätehaus** **Kommandant** Handy	9509-19 40916	40653	4333	7065 0176/32574137	8949	9921460	41291 0173/1814752
Wassermeister nach Dienstschluss	0172/6234741 06226/40057	0721/49970308		06223/92556-0	9200-82 0172/6238644		9500-12
Schule	42456	40184	-	991768	9200-70	9200-90	40035
Bauhof	06226/ 429587	92791-31 0172/6231512		7398 0174/9794082	9200-80 9200-81		0173-5103729 0152-55283806
Forst	0162/2646699	0162/2646696		0162/264 6699	0162/264 6699		0176/10408915
Halle	Kultur- und Sportzentrum 41245	Wimmers-bachhalle 971210	Maienbach-halle 40666	Turnhalle/ Hallenbad 3177	Auwiesen-halle 2675	Lobbachhalle 1055	Turn- und Festhalle 970018

Verbandsbaubüro des GVV Elsenztal 06226/9200-51
(u. a. für Schnurgerüstabnahmen)
Kläranlage Meckesheimer Cent 991188
Kläranlage Im Hollmuth 06223/972125
AVR Kommunal AöR Abfalltelefon 07261/931-0
AVR GewerbeService GmbH –
Entsorgungslösungen für gewerbliche Abfälle: 06221/878-400
Ruftaxi-Verkehr Meckesheim/Lobbach
Taxi Elsenztal 06226/8862
Sozialstation Elsenztal 2099
Ambulanter Hospizdienst Elsenztal e.V. 06226/9934077
Andrea Haasemann 01525 - 2845875
Ärztliche Bereitschaftsdienste 116117
Pilzberatung, Peter Reiter 5115
Bereitschaft der Zahnärzte
Samstags, sonn- und feiertags in der Zeit von 10.00–12.00 Uhr. Der diensthabende Zahnarzt ist über 0621-38000821 zu erfragen. In der übrigen Zeit ist der diensthabende Zahnarzt nur in dringenden Fällen telefonisch erreichbar.
Sozialpsychiatrischer Dienst,
SPHV Service gGmbH 06222 77394 1220

Bereitschaft der Apotheken:

Freitag, 20.01.	Römer-Apotheke, Bammentaler Str. 13 Wiesenbach, Tel. 06223/970074
Samstag, 21.01.	Paracelsus-Apotheke, Wiesenbacher Str. 37 Neckargemünd, Tel. 06223/3300
Sonntag, 22.01.	St.-Martin-Apotheke, Friedrichstraße 1 Meckesheim, Tel. 06226/92120
Montag, 23.01.	Thomas-Apotheke, Hauptstraße 97 Bammental, Tel. 06223/5757
Dienstag, 24.01.	Hackenberg-Apotheke, Hauptstraße 108/2 Waldwimmersbach, Tel. 06226/4391
Mittwoch, 25.01.	Kloster-Apotheke, Neckarsteinacher Str. 18 Schönau, Tel. 06228/412
Donnerstag, 26.01.	Apotheke in den Brunnenwiesen, In den Brunnenwiesen, Bammental Tel. 06223/49431

Der Bereitschaftsdienst beginnt um 8.30 Uhr des angegebenen Tages und endet um 8.30 Uhr des darauffolgenden Tages.

Der Apotheken-Notdienstfinder 22833*
von jedem Handy ohne Vorwahl · max. 69 ct/Min/SMS

Der Apotheken-Notdienstfinder 0800 00 22 833 Kostenlos aus dem Festnetz
www.aponet.de

Ärztliche Bereitschaftsdienste

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. Wenn Sie die Rufnummer **116 117** wählen, hören Sie in der Regel eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert. **Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst**, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Nötfällen alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Den **zahnärztlichen Notdienst** finden Sie unter Tel. 0761 120 120 00.

Notrufnummer des ärztl. Bereitschaftdienstes Rufnummer 116117

Notfallpraxis in der GRN-Klinik Eberbach:
Öffnungszeiten: Sa/So 8.00 Uhr - Mo 7.00 Uhr; Feiertag 8.00 Uhr - Folgetag 7.00 Uhr

Notfallpraxis in der GRN-Klinik Schwetzingen:
Öffnungszeiten: Mo/Di/Do/Fr 19.00 Uhr – 24.00 Uhr; Mi 13.00 Uhr – 24.00 Uhr, Sa/So/Feiertag 8.00 Uhr - 24.00 Uhr

Notfallpraxis in der GRN-Klinik Sinsheim:
Öffnungszeiten: Mo/Di/Do 19.00 Uhr – Folgetag 7.00 Uhr; Mi 13.00 Uhr – Folgetag 7.00 Uhr, Freitag 19.00 Uhr – Mo 7.00 Uhr; Feiertag Vortag 19.00 Uhr – Folgetag 7.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung zu den Öffnungszeiten in die nächstliegende Notfallpraxis kommen.

Kinderärztlicher Notdienst, Kinderärztliche Notfallpraxis im Zentrum für Jugendmedizin, Universitätsklinikum Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 110 (Altbau Chirurgische Klinik), 69120 Heidelberg
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 19.00 - 22.00 Uhr;
Mi, Fr: 16.00 - 22.00 Uhr; Sa, So, Feiertag: 9.00 - 22.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung zu den Öffnungszeiten in die Notfallpraxis kommen

Allg. Notfallpraxis Buchen (Neckar-Odenwald-Kliniken):
Öffnungszeiten: Fr 19.00 - 22.00 Uhr; Sa/So/Feiertage: 8.00-22.00 Uhr

Allg. Notfallpraxis Mosbach (Neckar-Odenwald-Kliniken):
Öffnungszeiten: Mo/Di/Do/Fr 19.00 - 22.00 Uhr; Mi 13.00 - 22.00 Uhr Sa/So/Feiertag: 8.00 - 22.00 Uhr

Telefonseelsorge: 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für alle
Per Telefon 0800 / 111 0 111 , 0800 / 111 0 222 oder 116 123
per Mail und Chat unter online.telefonseelsorge.de

„Wenn mich jemand nun fragen würde, ob die Kreisreform gelungen ist, sage ich uneingeschränkt Ja! Gerade im Blick auf die „Entwicklungshilfe Deutsche Einheit“ nach 1989 oder die Geschehnisse der letzten Jahre – Flüchtlingskrise, Corona-Pandemie, Ukrainekrieg mit weiteren Flüchtlingsströmen, Energiewende – hat sich jetzt genau bewahrheitet, was man mit der Kreisreform, mit den Sonderbehörden-Eingliederungsgesetzen erhofft hat: Die Kreise sind überaus leistungsfähig und in der Lage, auf ihrer Ebene schnell auf Herausforderungen zu reagieren.“

Landrat Stefan Dallinger im Gespräch mit Alt-Landrat Dr. Jürgen Schütz (l.). (Quelle: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis)

Abschließend stellte Landrat Stefan Dallinger den Wandkalender, den die Fotografin des Kreises, Dorothea Burkhardt, Kreisarchivar Dr. Jörg Kreutz und Berno Müller zusammen entworfen haben, sowie das Jubiläumsprogramm vor, das als Flyer auslag. Und zum Schluss wagte er noch einen Ausblick in die Zukunft: „Insgesamt können wir auf ereignisreiche 50 Jahre zurückschauen und blicken – trotz erneuter Herausforderungen wie der Pandemie, der Energiekrise und Migration sowie der sich verschlechternden Klinikfinanzlage – positiv in die Zukunft. Wir vertrauen darauf, dass der Kreistag und die Kreisverwaltung sowie alle weiteren Akteure für die Einwohnerinnen und Einwohner des Rhein-Neckar-Kreises auch diese Themen beherzt und mutig angehen wird.“

Die Ausstellung kann noch bis 6. April 2023 im Foyer des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis in Heidelberg (Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg) besichtigt werden. Ein kostenloser Besuch ist zu den Öffnungszeiten (Mo, Di, Do & Fr 07.30 - 12.00 Uhr und Mi 07.30 - 17.00 Uhr) des Landratsamtes möglich.

Weitere Informationen zum Kreisjubiläum gibt es unter *www.rhein-neckar-kreis.de/50jahre*.

Alle Bilder zur Ausstellungseröffnung finden Sie in der Flickr-Fotostrecke unter *https://flic.kr/s/aHBqjAjKxS*.

Zahl des Monats: 555.214 Personen lebten zum Stichtag 30.09.2022 in den 54 Kommunen des Rhein-Neckar-Kreises / Nur fünf Städte und Gemeinden verzeichnen weniger Einwohnerinnen und Einwohner als im Vorjahr

Zahlen und Ziffern spielen in einer großen Behörde wie dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis natürlich eine große Rolle. In der Serie „Zahl des Monats“ stellt das Referat Öffentlichkeitsarbeit im Büro des Landrats neue beziehungsweise interessante Zahlen vor und beleuchtet Fakten, die sich hinter den nüchternen Ziffern verbergen. Für den Monat Januar lautet die Zahl **555.214**.

Exakt so viele Menschen lebten zum Stichtag 30. September 2022 im gesamten Rhein-Neckar-Kreis. Das geht aus der aktuellsten Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg hervor. Dort werden die Bevölkerungszahlen regelmäßig erhoben und zeitverzögert veröffentlicht. Demzufolge ist der Rhein-Neckar-Kreis im Vergleich zum Vorjahr (Stichtag 30. September 2021) um fast genau 6.000 Personen gewachsen (549.216) und behauptet damit seine Spitzenposition als bevölkerungsreichster Landkreis in Baden-Württemberg vor dem Kreis Ludwigsburg (550.093).

Wie im ganzen Land Baden-Württemberg lebten auch im von der Einwohnerzahl her größten Landkreis zum Stichtag deutlich mehr Frauen (282.839) als Männer (272.375). „Die Attraktivität des Rhein-Neckar-Kreises als Lebensmittelpunkt vieler Menschen ist ungebrochen hoch“, sagt Landrat Stefan Dallinger.

Weinheim bleibt am größten, Kuriosität in Laudenbach

Bevölkerungsreichste Stadt im Rhein-Neckar-Kreis ist unverändert Weinheim mit 45.369 Einwohnern und weitem Abstand vor den anderen Großen Kreisstädten Sinsheim (36.556), Leimen (27.108), Wiesloch (27.007), Schwetzingen (22.099) und Hockenheim (21.866). Diese sechs Städte zusammen machen von der Einwohnerzahl her knapp ein Drittel des Landkreises aus. Mit Abstand die kleinste Gemeinde bleibt Heddesbach mit nun 473 statt wie im Vorjahr 458 Einwohnerinnen und Einwohnern. Insgesamt weisen 49 der 54 Kommunen im Landkreis eine höhere Bevölkerungszahl als vor einem Jahr auf – nur Lobbach (4 weniger), Neulußheim (-42), Oftersheim (-9), Rauenberg (-35) und Spechbach (-23) haben laut statistischen Angaben Einwohnerinnen und Einwohner verloren. Die Gemeinde Laudenbach schaffte das Kunststück der perfekten Geschlechterverteilung: Am Stichtag lebten dort sowohl 3252 Frauen als auch Männer. In sieben Kommunen des Kreises (Altlußheim, Eschelbronn, Lobbach, Meckesheim, Neckarbischofsheim, Schönau, Zuzenhausen) gab es einen Männerüberschuss.

Bevölkerungszahlen der Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis auf einen Blick – Stand 30. Juni 2022:

Kommune	gesamt	männlich	weiblich	Stand 30.06.2021	Veränderung
Altlußheim	6283	3148	3135	6223	60
Bammental	6679	3223	3456	6624	55
Brühl	14224	6868	7356	14207	17
Dielheim	9202	4588	4614	9068	134
Dossenheim	12552	6010	6542	12493	59
Eberbach, Stadt	14528	7019	7509	14341	187
Epfenbach	2420	1189	1231	2392	28
Eppelheim, Stadt	15428	7614	7814	15216	212
Eschelbronn	**2741**	**1394**	**1347**	**2707**	**34**
Gaiberg	2398	1174	1224	2389	9
Heddesbach	473	231	242	458	15
Heddesheim	11981	5847	6134	11856	125
Heiligkreuzsteinach	2650	1300	1350	2603	47
Hemsbach, Stadt	11833	5768	6065	11754	79
Hockenheim, Stadt	21866	10841	11025	21649	217
Ilvesheim	9339	4524	4815	9269	70
Ketsch	13098	6316	6782	12990	108
Ladenburg, Stadt	12408	5945	6463	12012	396
Laudenbach	6504	3252	3252	6431	73
Leimen, Stadt	27108	13391	13717	27006	102
Malsch	3491	1727	1764	3480	11
Mauer	**4168**	**2011**	**2157**	**4109**	**59**
Meckesheim	**5296**	**2654**	**2642**	**5188**	**108**
Mühlhausen	8803	4371	4432	8736	67
Neckarbischofsheim, Stadt	4225	2153	2072	4088	137
Neckargemünd, Stadt	13566	6600	6966	13316	250
Neidenstein	1753	871	882	1740	13
Neulußheim	7104	3546	3558	7146	-42
Nußloch	11334	5644	5690	11253	81
Oftersheim	12247	5926	6321	12256	-9
Plankstadt	10469	5079	5390	10337	132
Rauenberg, Stadt	8706	4315	4391	8741	-35
Reichartshausen	2109	1035	1074	2094	15
Reilingen	8130	4063	4067	8002	128
Sandhausen	15433	7490	7943	15413	20
Schönau, Stadt	4476	2242	2234	4416	60
Schönbrunn	2902	1445	1457	2883	19
Schriesheim, Stadt	14951	7241	7710	14928	23
Schwetzingen, Stadt	22099	10806	11293	21496	603
Sinsheim, Stadt	36556	18130	18426	35621	935

Spechbach	***1688***	***830***	***858***	***1711***	***-23***
Waibstadt, Stadt	*5742*	*2817*	*2925*	*5681*	*61*
Walldorf, Stadt	*15919*	*7801*	*8118*	*15470*	*449*
Weinheim, Stadt	*45369*	*22076*	*23293*	*45257*	*112*
Wiesenbach	*3140*	*1516*	*1624*	*3125*	*15*
Wiesloch, Stadt	*27007*	*13409*	*13598*	*26606*	*401*
Wilhelmsfeld	*3191*	*1547*	*1644*	*3171*	*20*
Zuzenhausen	*2288*	*1154*	*1134*	*2218*	*70*
Angelbachtal	*5142*	*2529*	*2613*	*5140*	*2*
St. Leon-Rot	*13934*	*6910*	*7024*	*13811*	*123*
Lobbach	***2354***	***1181***	***1173***	***2358***	***-4***
Edingen-Neckarhausen	*14135*	*6896*	*7239*	*14079*	*56*
Helmstadt-Bargen	*3907*	*1934*	*1973*	*3853*	*54*
Hirschberg an der Bergstraße	*9865*	*4784*	*5081*	*9805*	*60*
Kreissumme	***555 214***	***272 375***	***282 839***	***549 216***	***5998***

Zeit für ein Resümee: Impfteams des Rhein-Neckar-Kreises haben in zwei Jahren mehr als 660.000 Impfdosen verabreicht

Seit dem 1. Januar 2023 übernehmen Arztpraxen und Apotheken die Corona-Schutzimpfungen

Seit dem 1. Januar 2023 verantworten Arztpraxen und Apotheken die Corona-Schutzimpfungen, die bisher auch in den Impfzentren des Rhein-Neckar-Kreis oder durch mobile Impfteams durchgeführt worden sind. „Die Impfzentren waren rund zwei Jahre lang eine wichtige Säule der Pandemiebekämpfung im Rhein-Neckar-Kreis. Mehr als 660.000 verabreichte Impfdosen sprechen für sich. Die Impfzentren sowie die mobilen Impfteams haben ein schnelles, flächendeckendes und niederschwelliges Impfen möglich gemacht, kurz nachdem der Impfstoff in Deutschland zur Verfügung stand. Dafür danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Organisation und Planung vor Ort gestemmt haben, sehr“, so Doreen Kuss, Gesundheitsdezernentin des Rhein-Neckar-Kreises.

Am 30. Dezember 2022 schloss um 16 Uhr der letzte Impfstützpunkt des Rhein-Neckar-Kreises im Patrick-Henry-Village. Seit dem 1. Januar 2023 werden Corona-Impfungen ausschließlich von der Regelstruktur, also Arztpraxen und Apotheken, durchgeführt. Im Zeitraum vom 27. Dezember 2020 bis 30. Dezember 2022 wurden an den vom Landratsamt Rhein-Neckar verantworteten Impförtlichkeiten (Impfzentren, Impfstützpunkte, Dauerhafte Impfangebote) und durch die MITs (mobile Impfteams für Einsätze in stationären Alten- und Pflegeheimen oder auch bei Veranstaltungen o.ä.)) insgesamt 662.723 Impfungen durchgeführt. Damit hat das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis einen entscheidenden Beitrag zur Immunisierung der Bevölkerung des Kreises, aber auch darüber hinaus beigetragen. Durch die Impfstruktur des Landratsamts war es möglich, Spitzenwerte von bis zu 24.418 Impfungen pro Woche (KW 18 2021) zu bewältigen. Eine besondere logistische Herausforderung bestand nach Bewältigung der enormen Impfnachfrage im Rahmen der Grundimmunisierung ab Dezember 2020, in der flexiblen personellen und logistischen Anpassung an die erneut starke Nachfrage im Herbst und Winter 2021/2022 im Rahmen der Booster-Empfehlung der STIKO (Ständige Impfkommission). In der KW 52 des Jahres 2022 wurden noch 149 Impfungen durchgeführt, sodass bei der rückläufigen Impfnachfrage eine Weiterfinanzierung der Impfinfrastruktur durch das Land nicht mehr zu rechtfertigen war.

„Aufgrund der mittlerweile durch stattgehabte Exposition wie Impfung und Infektion starken Immunitätslage der Bevölkerung können wir optimistisch in die Zukunft blicken“, so Doreen Kuss. Dennoch sei weiterhin wichtig, seinen Immunschutz entsprechend der STIKO-Empfehlungen zu überprüfen, denn es gehe nicht nur darum, die immer noch weiterbestehenden Impflücken durch Corona-Impfungen zu schließen, sondern diese auch bei nachlassendem Impfschutz geschlossen zu halten.

„Impfen ist nach wie vor ein entscheidendes Mittel, um die Pandemie zu bekämpfen“, betont die Gesundheitsdezernentin und sagt weiter: „Die Impfung bietet jedem Einzelnen den größtmöglichen Schutz vor schweren Verläufen bei einer COVID-19-Erkrankung. Wenden Sie sich also an Ihren Hausarzt oder Facharzt, wenn Sie für eine Auffrischimpfung infrage kommen oder noch keine Erstimpfung haben.

Impfstatistik und Ausblick:
Die 662.723 Impfungen verteilen sich bzgl. der von der STIKO-empfohlenen Impfstoffe auf:

Vaxzevria® (AstraZeneca):	55.785
Comirnaty® Orig. (BioNTech):	397.824
Comirnaty® Orig./BA.1 (BioNTech):	472
Comirnaty® Orig./BA.4-5 (BioNTech):	6.126
Comirnaty® Orig. (Kinderimpfstoff):	8.373
Spikevax® Orig. (Moderna):	183.158
Spikevax® Orig./BA.1 (Moderna):	596
Spikevax® Orig./BA.4-5 (Moderna):	205
Jcovden® (Johnson & Johnson):	9.676
Nuvaxovid® (Novavax):	489
Valneva® (Valneva):	19

Über 90% (90,05% [596.754]) aller Impfungen wurden mit mRNA-Impfstoffen (Comirnaty®, Spikevax®) durchgeführt. Vektor-Impfstoffe (Jcovden®, Vaxzevria®) machten knapp zehn Prozent (9,88%) aller Impfungen aus. Proteinbasierte Impfstoffe (Nuvaxovid®) machten nur einen sehr geringen Anteil (0,074%) aller verabreichten Impfdosen aus. Die Nachfrage nach dem seit Juni 2022 zugelassenen Ganzvirus-Totimpfstoff der Firma Valneva war insgesamt gering. Hiervon wurden nur 19 Dosen (0,003%) verimpft. Die Impfungen verteilten sich insgesamt auf:

Erstimpfungen: 273.905 (41,33%)

Zweitimpfungen: 245.978 (37,12%)

Drittimpfungen: 123.552 (18,64%)

Viertimpfungen: 17.560 (2,65%)

Fünftimpfungen: 1.075 (0,16%)

Impfungen nach Infektion 653 (0,10%)

„Zwei Beispiele aus neuester Zeit verdeutlichen die Notwendigkeit, seinen Impfschutz zu überprüfen und ggf. eine (weitere) Auffrischimpfung durchzuführen. Es ist daher für jeden wichtig, seinen aktuellen Impf-/Immunitätsstatus bzgl. der Notwendigkeit einer Auffrischimpfung zu prüfen und sich bei Unklarheiten hierzu ggf. ärztlich beraten zu lassen.“, merkt Herr Dr. Harter an:

1. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse in China sehen wir was passieren kann, wenn eine Corona-Variante auf ein Versäumnis der Auffrischimpfungen einer Bevölkerung stößt, die durch eine „0-Covid“-Politik auch kaum Exposition hatte. Die dort vorherrschende Variante ist derzeit eine Omikron-Sublinie (BF.7 und BA.5.2.1), die bei uns im Moment auch dominierend ist. Im Vergleich sehen wir deutlich, dass Omikron nicht harmloser, sondern die Immunitätslage in unserer Bevölkerung besser ist, weil in der Vergangenheit insbesondere das Angebot an Auffrischimpfungen wahrgenommen wurde.
2. Die Omikron-BA.2-Sublinie XBB.1.5, eine Weiterentwicklung von der BA.2-Sublinie XBB.1 ist laut Zahlen der US-Gesundheitsbehörde CDC mit einem Anteil von 40,5 Prozent (Stand: 31.12.2022) bereits die dominierende Corona-Variante in den USA. In der Vorwoche lag der Anteil noch bei 21,7 Prozent. Auch diese Variante kann in Deutschland möglicherweise wieder zu mehr Infektionen führen, jedoch schützt nach derzeitigem Wissenstand eine aktuelle Auffrischimpfung gegen einen schweren Verlauf der Erkrankung.

STIKO-Empfehlung:

Laut COVID-19-Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) wird derzeit eine Auffrischimpfung ab 12 Jahren vorzugsweise mit einem der zugelassenen und verfügbaren Omikron-ambivalenten mRNA-Impfstoffe empfohlen. Für besonders vulnerable Personengruppen wird eine Auffrischimpfung in der Regel im Abstand von mindestens sechs Monaten seit dem vorangegangenen immunologischen Ereignis (Impfung oder Ars-CoV-2-Infektion) empfohlen. Dazu gehören Personen ab 60 Jahren, Personen ab fünf Jahren mit einem erhöhten Risiko für schwere COVID-19-Verläufe einer Grunderkrankung, insbesondere einer Immunschwäche, Be-

wohnerinnen und Bewohner in Einrichtungen der Pflege, Personen mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf in Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowie Personal in medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen.

Seit 1. Januar 2023: Photovoltaikpflicht bei Dachsanierungen

Landrat Stefan Dallinger: Photovoltaik ist für das Gelingen der Energiewende von großer Bedeutung

Bereits seit einem Jahr gilt in Baden-Württemberg eine Photovoltaikpflicht. „Sie wurde in drei Stufen eingeführt“, wie der Leiter des Baurechtsamts im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Axel Brandenburger, erläutert. Seit dem 1. Januar 2022 müssen Neubauten von Nicht-Wohngebäuden und Parkplätze mit mehr als 35 Stellflächen mit einer Solaranlage ausgestattet werden, im Mai 2022 wurde die Pflicht auf den Neubau von Wohnhäusern ausgeweitet. Seit dem 1. Januar 2023 gilt nun die letzte Stufe: Wer ab diesem Datum sein Dach grundlegend saniert oder ein Gebäude aufstockt, muss eine Photovoltaikanlage installieren. Die Pflicht gilt für größere Arbeiten wie die Abdichtung oder Eindeckung eines Daches, auch wenn die Lattungen oder Schalungen nicht ausgetauscht werden. Entscheidend für die Photovoltaikpflicht bei grundlegenden Dachsanierungen ist das Datum des Baubeginns.

„Die Photovoltaik ist für das Gelingen der Energiewende von großer Bedeutung“, so Landrat Stefan Dallinger und sagt weiter: „Gerade Dachflächen bieten das Potenzial für die benötigte Solarenergie.“ Auch die Installation von Photovoltaikanlagen auf und an denkmalgeschützten Gebäuden oder in deren Umgebung sei grundsätzlich möglich. Allerdings müsse dies in einem denkmalrechtlichen Verfahren geprüft werden.

„In der Regel muss die Photovoltaikanlage eine Modulfläche im Umfang von 60% der geeigneten Dachflächen aufweisen“, ergänzt Axel Brandenburger. Auch eine Kombination mit einer Dachbegrünung ist möglich, wodurch sich der erforderliche Umfang der Modulfläche reduziert. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2021) garantiert für 20 Jahre den Vergütungsanspruch für Strom, der in das öffentliche Versorgungsnetz eingespeist wird. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau stellt für die Installation einer Photovoltaikanlage und eines Stromspeichers Förderkredite zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es unter *www.kfw.de*.

Wahl der Schöffen und Jugendschöffen

Im ersten Halbjahr 2023 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt. Gesucht werden Frauen und Männer, die an den Amtsgerichten und den Landgerichten als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Die Gemeindevertretung und der Jugendhilfeausschuss des Landkreises schlagen doppelt so viele Kandidaten und Kandidatinnen vor, wie an Schöffen bzw. Jugendschöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Haupt- und Ersatzschöffen. Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde wohnen und am 1.1.2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen.

Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von öffentlichen Ämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden. Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d. h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage behauptet ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann sich aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement rekrutieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Schöffen in Jugendstrafsachen sollen über besondere Erfahrung in der Jugenderziehung verfügen.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richten über Menschen berufen ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff durch das Urteil in das Leben anderer Menschen. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat. Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil – gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenamt nicht anstreben. In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Interessenten bewerben sich für das Schöffenamt in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) bzw. das Amt eines Jugendschöffen in Jugendstrafverfahren
bis zum **31. März 2023** bei der jeweiligen Wohngemeinde:

Eschelbronn
Herr Matthäus Bürkle
Tel.: 06226 9509-13 | E-Mail: *matthaeus.buerkle@eschelbronn.de*
www.eschelbronn.de

Lobbach
Herr Holger Braun
Tel: 06226 92791-30 | E-Mail: *gemeinde@lobbach.de*
www.lobbach.de

Mauer
Herr Mathias Schmalzhaf
Tel.: 06226 9220-20 |
E-Mail: *mathias.schmalzhaf@gemeinde-mauer.de*
www.gemeinde-mauer.de

Meckesheim
Herr Benjamin Schwalb
Tel.: 06226 9200-21 | E-Mail: *benjamin.schwalb@meckesheim.de*
www.meckesheim.de

Spechbach
Herr Marc-Andrè Waxmann
Tel.: 06226 9500-30 | E-Mail: *m.waxmann@gemeinde.spechbach.de*
www.spechbach.de

Ein Formular kann von der Internetseite der jeweiligen Gemeinde oder auf der Internetseite *www.schoeffenwahl.de* heruntergeladen werden.

Termine & Veranstaltungen

Rhein-Neckar-Kreis

„Stärke statt Stimmung“

Vortrag beim Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Ladenburg-Sinsheim

Der Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Ladenburg-Sinsheim (VLF) lädt alle Interessierten im Rahmen seiner Generalversammlung zur Vortragsveranstaltung „Stärke statt Stimmung –

Kraftvoll in die eigene Zukunft“ ein. Es referiert Dipl. Agraringenieur Rolf Brauch.

Die Veranstaltung findet am Montag, 23. Januar 2023, um 19.00 Uhr im Kleinen Saal der Stadthalle Hockenheim statt. Weitere Informationen erteilt das Amt für Landwirtschaft und Naturschutz des Rhein-Neckar-Kreises unter Telefonnummer 06221 522-5300.

Rhein-Neckar-Kreis

Kreisjugendamt: Informationsveranstaltung zur Kindertagespflege am Freitag, 27. Januar im Landratsamt in Heidelberg

Wie das Jugendamt im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis aktuell mitteilt, findet am 27. Januar 2023, 9.30 bis 11 Uhr wieder eine kostenlose Infoveranstaltung zur Kindertagespflege im Landratsamt in Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 38 – 40, Sitzungssaal 5. OG statt. Sie richtet sich an interessierte Personen, die sich über die Tätigkeit als Tagesmutter oder Tagesvater informieren wollen. An dem Vormittag wird ein erster Überblick über die rechtlichen, finanziellen und pädagogischen Rahmenbedingungen vermittelt sowie über die Möglichkeit der Qualifizierung in der Kindertagespflege informiert. Die Betreuung findet vor-wiegend im Haushalt der Tagespflegeperson statt. Sie kann aber auch in anderen geeigneten Räumen oder im Haushalt der Eltern stattfinden.

Wer Kinder in Kindertagespflege betreuen will, benötigt grundsätzlich die Erlaubnis des Jugendamtes zur Kindertagespflege. Tageseltern sollen die Fähigkeit haben, auf die individuellen Bedürfnisse der ihnen anvertrauten Tageskinder einzugehen und sie altersentsprechend zu fördern. Geeignet sind Menschen, die sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit den Eltern und dem Jugendamt auszeichnen sowie über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen. Eine weitere Voraussetzung für die Tätigkeit und die Erteilung der Erlaubnis zur Kindertagespflege ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Qualifizierungskurs.

Anmeldungen zur Informationsveranstaltung nimmt das Sekretariat des Kreisjugendamtes unter der Rufnummer 06221 522-1520 entgegen.

Jüdisches Leben Kraichgau e.V.

Filmvorführung zum Holocaust-Gedenktag

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages zeigt der Verein Jüdisches Leben Kraichgau e.V. den Film *Dem Leben entgegen – Kindertransporte nach Schweden*.

Worum geht es in dem Film? Nach der weltweiten Berichterstattung über das Novemberpogrom von 1938 im deutschen Reich lockerten einige Länder ihre strikten Einreisebestimmungen und erklärten sich bereit, jüdische Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren aufzunehmen.

Die Regisseurin wir am Filmabend zugegen sein und das anschließende Publikumsgespräch moderieren

Wann: Freitag, den 27.01.2023 um 19 Uhr
Wo: VHS Sinsheim, Muthstraße 16 a, Parkmöglichkeiten am Bahnhof.

Mitfahrgelegenheit ab Meckesheim: Edith Wolber, Telefon 8286

Bitte beachten Sie, dass eine **Anmeldung an die VHS erforderlich** ist: Per E-Mail an: *info@vhs-sinsheim.de* oder telefonisch: 07261 6577-0

oder online unter *https://www.vhs-sinsheim.de/programm/warenkorb/bereich/500?schritt=1&knradd=23110100VO*

Schulen & Bildungseinrichtungen

Albert-Schweitzer-Schule
SINSHEIM HAUSWIRTSCHAFT | PFLEGE | SOZIALPÄDAGOGIK

Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim

Vielfältige und ansprechende Ausbildungswege stellt die Albert-Schweitzer-Schule in Sinsheim vor. Eine Ausbildung als Altenpflegehelfer*in (auch für Nichtmuttersprachler*innen), als Pflegefachfrau/Pflegefachmann, als Erzieher*in oder als Kinderpfleger*in können hier absolviert werden.

Der Hauptschulabschluss, ein Mittlerer Bildungsabschluss, die Fachhochschulreife oder das Abitur können erworben werden. Ausführliche Informationen gibt es unter: *www.ass-sinsheim.de*

Zu folgenden Info-Abenden wird eingeladen:

- 2-jähr. Berufsfachschule: 30. Januar, 19.00 Uhr
- Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium: 31. Januar, 19.00 Uhr
- Ausbildungen Erzieher:in und Sozialpädagogische Assistenz; Fachschule für Organisation und Führung: 1. Februar, 19.00 Uhr
- Berufskollegs Gesundheit und Pflege: 6. Februar, 19.00 Uhr
- Ausbildungen Pflege und Altenpflegehilfe: 7. Februar, 19.00 Uhr

Kontakt:
Albert-Schweitzer-Schule, Alte Daisbacher Str. 7a, 74889 Sinsheim
Tel.: 06221 15-82300, *www.ass-sinsheim.de*

vhs Volkshochschule Eberbach-Neckargemünd e. V.

Spannendes aus der vhs

In der vhs Eberbach-Neckargemünd e. V. bleibt es spannend! Ab 27.02.23 startet das neue Frühjahresprogramm mit vielen neuen und altbewährten Kursen/Workshops vor Ort und in der nahen Umgebung. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich, denn das Programm ist bereits online und Anmeldungen sind möglich.

Ein Vorgeschmack: Neu mit dabei „Grundsteuererklärung? Die mach ich einfach selbst!“ Volker Riechert, Diplom-Kaufmann, Bilanzbuchhalter und Steuerfachwirt erklärt an nur einem Vormittag (Mi, 25.01.23) praxisnah und anschaulich wie es geht.

Ein Workshop zur Selbsthilfe, der Wissenswertes liefert rund um die Grundsteuer und Ihre Einbettung in die Einkommensteuererklärung damit Interessierte diese noch Fristgerecht bis zum 31.01.23 einreichen können. Und an alle Frauen aus der Region: Ab März 2023 startet eine neue Frauenakademiegruppe immer mittwochs von 9.00 bis 12.15 Uhr. Je nach Interessenten wird dieser in Eberbach oder Neckargemünd stattfinden.

Hier werden jeweils wechselnde Themen aus Literatur, Kunst, Geschichte, Psychologie und anderen Gebieten der Allgemeinbildung behandelt, ergänzt durch Methodentraining, Reflexion und kreative Angebote. Darüber hinaus bringen die Teilnehmerinnen ihre eigenen Kenntnisse, Erfahrungen und Fragen mit ein. Nähere Informationen erhalten Sie an der Infoveranstaltung am 01.02.23 um 10 Uhr in Neckargemünd. Anfang Februar erscheint das neue Programmheft und wird an den bekannten Stellen vorzufinden sein.

Nähere Informationen & Anmeldung unter: vhs Eberbach-Neckargemünd, Tel.: 06271 946210 oder unter *www.vhs-eb-ng.de*.

Sonstiges

AVR

Gebührenfreies Mehrvolumen für die Grüne Tonne plus

Papier, Pappe und Kartonagen gehören im Rhein-Neckar-Kreis in die Grüne Tonne plus. Die Erlöse aus der Vermarktung des gesammelten Papiers fließen komplett dem Gebührenhaushalt zu und tragen somit dazu bei, dass die Abfallgebühren stabil bleiben.

Reicht Ihr bisheriges Behältervolumen der Grünen Tonne plus auf Dauer nicht mehr aus, stellen wir Ihnen auf Wunsch zusätzliches Volumen zur Verfügung – gebührenfrei.

Jederzeit einfach, schnell und unkompliziert online bestellen unter: *https://www.avr-kommunal.de/leistungen/entsorgung/behaelter-umbestellen* oder per **E-Mail:** *haushalt@avr-kommunal.de* | **Telefon:** 07261 931-202

Die Grüne Tonne plus gibt es in den Größen 120 Liter, 240 Liter, 770 Liter und 1.100 Liter.

Blickpunkt Auge, Rat und Hilfe bei Sehverlust, ein Angebot des Badischen Blinden- und Sehbehindertenvereins (BBSV)

Dieses Angebot richtet sich an alle Personen, die von einem Sehverlust bedroht sind, an deren Angehörige und Freunde, sowie an Augenpatienten.

Wie kann ich weiterhin meinen Alltag bewältigen? Wie bleibe ich mobil? Wie sind die beruflichen Möglichkeiten? Diese und viele weitere Fragen können Sie unserer qualifizierten Beratenden stellen. Gerne hilft Sie Ihnen weiter. Es ist uns sehr wichtig, rechtzeitig zu informieren. Die Beratungen sind kostenlos.

Rufen Sie uns an oder machen Sie einen persönlichen Termin aus:

Gaby Weiland, Blickpunkt-Auge Beratung, Tel.: 0160 8458617, E-Mail: g.weiland@blickpunkt-auge.de

Christoph Graf, Blickpunkt-Auge Beratung, Tel.: 0621 48179287, E-Mail: c.graf@blickpunkt-auge.de

Geschäftsstelle: Bad. Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K., Internet: www.bbsvvmk.de

Skitouren-Wochenende für Einsteiger*innen im Diemtigtal

Du fährst gerne Ski und bist sportlich aktiv, hast dich aber noch nie abseits der Pisten bewegt? Wir bieten Einsteiger*Innen ab 18 Jahren unter Anleitung eines ausgebildeten Trainers der NaturFreunde ein Skitourenwochenende in der Schweiz an. Vom 04.02.-05.02.2023 kannst du in einer Kleingruppe erste Erfahrungen machen und die Natur- und Bergwelt genießen. Auch Personen mit Vorerfahrung sind herzlich willkommen. Teilnahme-Voraussetzungen: Kondition für 2 Skitouren mit je max. 1000Hm, sicherer Stemmschwung in allen Schneearten im mäßig steilen Gelände oder sicheres, kontrolliertes Fahren auf roten Pisten. Das Tourenwochenende (inkl. 1x Übernachtung mit HP und eine Skitour je Tag) kostet 120 € für Mitglieder und 140 € für Nichtmitglieder. Die Anreise erfolgt eigenständig. Auf Wunsch koordinieren wir Mitfahrgelegenheiten.

Infos und Anmeldung unter: NaturFreunde Baden e.V.; Alte Weingartener Str. 37; 76227 Karlsruhe; Tel. 0721-151091-14; lara.tschuschke@naturfreunde-baden.de oder im Internet: www.naturfreunde-baden.de (s. „Anmelden & Mitmachen“)

Sozialrecht: Neue Regelungen ab 2023

Auch nach dem Jahreswechsel 2022/2023 treten wieder zahlreiche gesetzliche Änderungen im Sozialrecht, zumeist zum 1. Januar 2023, in Kraft: Anstelle von Hartz IV gibt es fortan ein sogenanntes Bürgergeld, was der Sozialverband VdK grundsätzlich begrüßt. Wie hoch die Beträge für welche Personengruppen sind, erfahren Interessierte auf der Homepage des VdK Baden-Württemberg unter www.vdk-bw.de. Dort kann man sich zudem über Neuerungen beim Wohngeld, beim Kindergeld und beim Kinderkrankengeld, im Bereich Krankenversicherungsbeiträge, ebenso über geänderte Hinzuverdienstgrenzen bei der Rente, außerdem über die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, aber auch über Gas- und Strompreisbremse und weitere Dinge informieren, die insbesondere gesetzlich Versicherte sowie Verbraucherinnen und Verbraucher interessieren. Welche sozialpolitischen Positionen der Sozialverband VdK bezieht , wo sich die zahlreichen Geschäftsstellen befinden und vieles mehr gibt es ebenfalls unter www.vdk-bw.de. Über diese Website kommt man auch zu den regelmäßigen VdK-Podcasts und zu Informationen in Sachen Ehrenamt.

Ab 2023 elektronische AU-Bescheinigung für Arbeitgeber Pflicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen ihren Arbeitgeber unverzüglich über ihre Arbeitsunfähigkeit (AU) informieren. Ab dem vierten Tag dieser AU sind sie grundsätzlich verpflichtet, die Arbeitsunfähigkeit mit einer sogenannten AU-Bescheinigung nachzuweisen. Der Arbeitgeber darf sogar am ersten Tag ein Attest fordern.

Vor 2023 gab es die AU-Bescheinigung in Papierform auf dem gelben Papier im Kleinformat. Ab Januar 2023 ist der Abruf von AU-Daten bei den gesetzlichen Krankenkassen für Arbeitgeber Pflicht.

Das heißt, der Arbeitgeber ruft die Daten bei der zuständigen Krankenkasse seines Mitarbeiters oder seiner Mitarbeiterin ab. Arbeitnehmer müssen ihrem Arbeitgeber daher keine AU-Bescheinigung auf Papier mehr vorlegen.

Die Pflicht, dem Arbeitgeber die Arbeitsunfähigkeit zu melden und diese ärztlich feststellen zu lassen, entfällt jedoch nicht! Es besteht auch weiterhin ein Anspruch darauf, sich von Arzt oder Ärztin die AU-Bescheinigung in Papier geben zu lassen. Das Papierdokument hat hohen Beweiswert – beispielweise bei einer fehlgeschlagenen Übermittlung im elektronischen Verfahren. Krankenhäuser nehmen ebenfalls an diesem E-Verfahren teil. Nicht beteiligt sind derzeit jedoch Privatärzte, Ärzte im Ausland, Reha-Einrichtungen sowie Physio- und Psychotherapeuten.

Lobbach

im Internet: www.lobbach.de
Gemeinde@Lobbach.de

Amtliche Nachrichten

Altersjubilare

Wir gratulieren:
am 23.01. Frau Margarete Kponton
zum 75. Geburtstag,
am 24.01. Frau Gerda Böhm
zum 80. Geburtstag

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Am Donnerstag, dem 26.01.2023
findet um 19.30 Uhr
im Bürgermeisteramt Lobbach, Ratssaal
eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt.

Die Einwohnerinnen und Einwohner sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Feststellung der Protokolle
2. Bauanfragen und Bauanträge

2.1 Nachtrag zum Bauantrag zum Neubau einer Lagerhalle und PKW-Stellplätze auf Grundstück Flst.Nr. 942/6, Neurott 36-38

3. Feststellung des Jahresabschlusses der Wasserversorgung Lobbach für das Wirtschaftsjahr 2021 (01.01. bis 31.12.2021); Beratung und Beschlussfassung
4. Lärmaktionsplanung für die Gemeinde Lobbach, Allgemeine Informationen und Beauftragung einer Lärmkartierung; Beratung und Beschlussfassung
5. Annahme von Spenden im 4. Quartal 2023; Beratung und Beschlussfassung
6. Informationen der Verwaltung
7. Fragen und Anregungen von Einwohnern und Bürgern
8. Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat
9. Verschiedenes

Edgar Knecht,
Bürgermeister

Es gelten die allgemeinen Hygienehinweise.
Sollte der Mindestabstand von 1,50 Meter nicht eingehalten werden können, wird den Besucherinnen und Besucher der Gemeinderatssitzung das Tragen einer Schutzmaske (FFP2 oder vergleichbar) empfohlen.

Im Zugangsbereich steht ein Desinfektionsmittel bereit.

Es handelt sich dabei um reine Vorsichts- und Vorsorgemaßnahmen, die sowohl ihrem eigenen Schutz als auch dem Schutz der Gemeinderatsmitglieder sowie dem Schutz der Mitarbeiter der Verwaltung dienen.

Wohnung für Geflüchteten gesucht

Eine bereits in unserer Gemeinde wohnende Familie sucht für einen alleinstehenden, ca. 60-jährigen Verwandten aus der Ukraine, eine kleine Wohnung. Das Mietverhältnis wäre dabei unmittelbar mit dem Geflüchteten zu vereinbaren. Für nähere Informationen und Vereinbarung eines Gesprächstermins steht Herr Braun vom Ordnungsamt (Tel. 06226/92791-30) gerne zur Verfügung.

Zahnarztpraxis in Lobbach – Tag der offenen Tür 2023

Frau Dr. Charlotte Trebing hatte im letzten Jahr die Zahnarztpraxis von Dr. Link übernommen.
Ende letzter Woche gab es nun einen Tag der offenen Tür, bei dem auch Bürgermeister Edgar Knecht die neue Zahnärztin mit einem Blumenstrauß und dem Lobbacher Bildkalender in unserer Gemeinde begrüßen konnte.

Straßenverkehrsrechtliche Anordnung

Ab sofort bis voraussichtlich Freitag, den 27.01.2023 ist wg. Kabelarbeiten im Bereich **„Ziegelstraße 6-10“** der Gehweg vollständig gesperrt und die Fahrbahn eingeengt.

Um Verständnis für die vom Straßenverkehrsamt angeordnete Sperrung wird gebeten.

Ferienbetreuung an der Grundschule in den Faschingsferien

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Kinder für die Betreuung in den Faschingsferien (20.02.2023 – 23.02.23) bis spätestens zum 20.01.23 angemeldet werden müssen.

Die Anmeldung ist über das Rathaus, Frau Plonka (Tel. 06226/92791-51) E-Mail: buergerbuero@lobbach.de oder über die Schule möglich.

Landesfamilienpass 2023

In den letzten Tagen wurde der Landesfamilienpass bzw. die Gutscheinkarte 2023 zugestellt.
Einen Landesfamilienpass können Familien erhalten, die
- mit mindestens drei kindergeldberechtigenden Kindern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- nur aus einem Elternteil bestehen und mit mindestens einem kindergeldberechtigenden Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- mit einem schwer behinderten kindergeldberechtigenden Kind mit mindestens 50 v. H. Erwerbsminderung in häuslicher Gemeinschaft leben;
- SGB II- oder kinderzuschlagsberechtigt sind und mit mindestens einem kindergeldberechtigenden Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- ab 1. Januar 2022: Wohngeldberechtigte
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Auf der Homepage des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration BW

http://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/familie/leistungen/**landesfamilienpass**/

ist eine Liste aller Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen in Baden-Württemberg sowie eine Liste aller nicht staatlichen Einrichtungen, die einen kostenfreien bzw. ermäßigten Eintritt gewähren, eingestellt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Bordt, Meldeamt, Tel. 92791-50.

Rollende Filiale Rolfi der Sparkasse Heidelberg – Fahrplanänderung

Wir möchten darauf hinweisen, dass aufgrund der Anpassungen im Filialnetz der Sparkasse Heidelberg sich die Fahrplanzeiten der rollenden Filiale ROLFI für den Haltepunkt Lobenfeld wie folgt ändern:

NEU ab 30.04.2023: Montag 14.00 bis 17.00 Uhr

Friedhöfe – Garten der Erinnerung

Bereits mit der Auswahl einer Grabstätte entscheiden sich die Nutzungsberechtigten für die Art und Weise der möglichen Gestaltung. Was zum Beispiel im herkömmlichen Teil des jeweiligen Friedhofes erlaubt ist, wurde für den Garten der Erinnerung bewusst ausgeschlossen.

In beiden Friedhöfen wurde jeweils ein „Garten der Erinnerung“ als naturnaher Bereich eingerichtet. Es war das erklärte Ziel, diesen Zustand zu erhalten und grundsätzlich die Natur walten zu lassen. Aus diesem Grund ist es auch nach der Friedhofsatzung nicht erlaubt, die Urnenstätten zu schmücken.

Leider müssen wir vermehrt feststellen, dass im Garten der Erinnerung nicht immer die Festlegung beachtet wird, an den Urnenstätten wurde Grabschmuck aufgestellt.

Unsere Bitte: Belassen wir es gemeinsam, wie vorgesehen, bei einer naturnahen Gestaltung ohne zusätzliche Grabfiguren etc.

DANKE.

Informationen zur Abfallwirtschaft für Lobbach

Donnerstag,	**26.01.2023**	**Grüne Tonne plus**
Freitag,	**27.01.2023**	**Biomüll**

Energieberatung

Ein Service Ihrer Gemeinde Lobbach

Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KliBA-Energieberater, Herrn Eckhard Leitlein – für Sie kostenfrei und unverbindlich

Rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Lobenfeld, Klosterstraße 43, Sitzungszimmer, am Mittwoch, den 25.01.2023 zwischen 14.30 und 16.30 Uhr, Telefon 06226 41837 oder 06221 998750.

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!

Vereinsnachrichten

Einladung zu den nächsten Lobbacher Gesprächen am Donnerstag 2.2.2023 in der Manfred Sauer Stiftung

Liebe Fans und treue Freunde der Lobbacher Gespräche,
ins neue Jahr 2023 starten wir mit dem spannenden Thema **„CHINA – der lauernde Drache“** am 2. Februar um 19.30 Uhr in der Manfred-Sauer-Stiftung.

Warum? Seit der Jahrtausendwende nimmt die Welt eine Veränderung, die den Westen vor zunehmende Herausforderungen stellt:

Europa spielt längst nicht mehr jene gewichtige Rolle wie vor 50 oder 100 Jahren. Die USA ringen mit ihrer Rolle als „Weltpolizist“. Russland zeigt uns die kalte Schulter und wendet sich nach Süden und Osten. Der Einfluss der sog. G7-Staaten wird zusehends geringer.

Die relevanten Entscheidungen der Welt werden immer weniger in Paris, London, Berlin oder Washington getroffen, sondern zunehmend in Peking und Moskau, Dehli und Islamabad, Riad und Ankara. Deren Volkswirtschaften sind enorm im Aufwind, sie verfügen über alle wichtigen Ressourcen: Erdöl (70%), Erdgas (65%), Weizen (55%), Reis (85%), seltene Erden (90%).
Neue Beziehungsgeflechte entstehen, Asien drängt immer entschiedener nach Westen – und China spielt dabei die zentrale Rolle. Die „Seidenstraße“ ist Ausdruck dieses dominant auftretenden Gestaltungswillens.

> Erleben wir eine Rückkehr zu den Verhältnissen, die vor dem Aufstieg des Westens herrschten?

> Was bedeutet das Erstarken autoritärer Regime für den Frieden und die Zukunft der Demokratie?

> Wohin strebt das mächtige „Reich der Mitte“ und wie positioniert es sich zu den USA, Russland, Europa und natürlich zu Deutschland?

Interessant wird sein, welche Stimmen Gehör finden, welche neuen Spielregeln sich durchsetzen und wer und wie diese festgelegt werden. Wenn jetzt neue Bündnisse geschmiedet werden, muss der Westen wachsam und vor allem einig sein, um bei dem großen Spiel im asiatischen Jahrhundert noch mitreden zu können.

= = = = =

Der Kurpfälzer **Reinhard Bütikofer** ist seit über 3 Jahrzehnten auf der politischen Bühne unterwegs und seit 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments, u.a. als Sprecher der Grünen im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten.

Er ist Vorsitzender der Delegation für die Beziehungen zur Volksrepublik China und beleuchtet den Spagat zwischen verlockenden Profiten und wirtschaftlichen Abhängigkeiten.

Die **Lobbacher Gespräche** wollen den politischen Diskurs befördern. Sie organisieren sich ehrenamtlich, der Eintritt ist frei. Da die Lobbacher Gespräche fast ausschließlich Spenden finanziert sind, wird ein Obolus erbeten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihr Kommen.

ASV Lobbach e. V.

ASV Lobbach e.V. informiert

Reminder Einladung zur Generalversammlung 2023

Termin: Samstag, den 21.01.2023 um 19:00 Uhr
Ort: Kaminzimmer, Manfred Sauerstiftung, Lobbach

Sehr geehrte Mitglieder des ASV Lobbach, wir freuen uns euch nach der lang anhaltenden Pandemie zur Generalversammlung 2023 laden zu dürfen. Da wir in den vergangenen drei Jahren Pandemie-bedingt die Generalversammlungen nicht in den gewohnten regelmäßigen Abständen halten konnten und im Herbst bereits eine weitere Corona-Welle tobte, haben wir uns entschlossen die Generalversammlung 2022 (geplant Herbst 2022) sowie 2023 zu kombinieren.

Dadurch haben wir das Infektionsrisiko im Herbst umgangen und erhoffen uns außerdem erneut in eine Kontinuität zurückzufinden, welche durch die ausgefallene Versammlung 2020 zu Stande kam.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichtabgabe:
   – Rückblick 2022 durch den Schriftführer
   – Bericht des Kassiers für 2021 /2022
   – Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache über Berichte
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen:
   – 2. Vorstand
   – Beisitzer
   – Kassenprüfer
7. Zielsetzung 2023
8. Gebührenordnung 2023
9. Sonstiges / Anregungen und Wünsche

Die Anwesenheit der aktiven und passiven Mitglieder ist erwünscht. Die Informationspflicht ist durch die vorangegangene Einladung nach Satzung bereits erfüllt worden. Es wird nicht gesondert geladen.

i.A. des ASV Lobbach e.V.
Pascal Bender, 1. Vorstand

Deutsches Rotes Kreuz

Ortsverein Lobbach

Einladung zur Mitgliederversammlung – Vorankündigung

Zu unserer Mitgliederversammlung am Freitag, den 03. März 2023, 19.00 Uhr, im Restaurant der Manfred-Sauer-Stiftung, laden wir alle Mitglieder des DRK-Ortsvereins herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Jahresbericht 2022 des Ortsvereins
4. Kassenbericht des Ortsvereins
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Verschiedenes

Im Anschluss sind die Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Über einen zahlreichen Besuch würden wir uns freuen. Zur weiteren Planung wäre eine kurze Rückmeldung hilfreich.

Edgar Knecht, Bürgermeister und Ortsvereinsvorsitzender

Freundeskreis Loury
Gemeinde Lobbach

Winterfeier am Freitag, 27.01.2023 ab 19 Uhr in der Manfred-Sauer-Stiftung

Nach langer Corona Zeit ist es wieder soweit, unsere Winterfeier steht wieder an. Eingeladen sind wie jedes Jahr alle, die an einem Austausch mit Frankreich speziell mit unserer Partnergemeinde Loury interessiert sind.

Nachdem die letzten geplanten Besuche unserer Freunde aus Loury wegen der Pandemie zweimal in Folge abgesagt werden mußten, gibt es jetzt einen **Besuchstermin, Fr. 22. bis So. 24. Sept. 2023**, der diesmal aller Voraussicht nach auch stattfinden wird.

Wir werden ab ca. 19 Uhr mit einem kleinen Sektempfang beginnen. Danach besteht die Möglichkeit, eine Mahlzeit einzunehmen.

Anschließend folgt ein kleiner offizieller Teil mit einem Situationsbericht zu den vergangenen Jahren und Ausblick das laufende Jahr, sowie ein kurzer Kassenbericht.

Anschließend wollen wir noch etwas gemütlich beisammensitzen. Es wird die Möglichkeit gegeben, sich als Gastgeber für Besucher aus Loury in eine Liste einzutragen.

Freuen wir uns nach so langer Zeit auf einen schönen gemeinsamen Abend.

Bartträger willkommen! Auch glattrasiert!

Um weiterhin 3-, 4-, 5- und 6-stimmig singen zu können, benötigen wir dringend „Nachwuchs“ bei den Männerstimmen!

Ab Dienstag, dem 10. Januar 2023 üben wir das Repertoire für unsere Events im Jahr 2023 ein. Neueinsteiger sind herzlich eingeladen! Übungsabende (außerhalb von Ferienzeiten etc.) dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr im Langhaussaal der Klosterkirche in Lobenfeld (Eingang Westseite).

Natürlich freuen wir uns auch über weitere Sängerinnen im Sopran und Alt! Für Neueinsteiger bieten wir bei Bedarf auch Zusatzzeiten an (z. B. vor der regulären Übungszeit).

Informieren Sie sich über unsere Chorgemeinschaft hier auf unserer Website https://www.gospelsandmore.org

Anfragen – auch für Fahrgemeinschaften etc. - gerne über info@gospelsandmore.org

MGV ‚Liederkranz' 1885 e. V. Waldwimmersbach

Leistungschor im Badischen Chorverband
www.mgv.wawiba.de

Nicht alltäglich – Ehrungen für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft

Beim Neujahrsempfang 2023 der Gemeinde Lobbach in der Maienbachhalle wurden der 1. Vorsitzende Gunter Jungmann und der 2. Vorsitzende Thorsten Wolf durch die beiden Bürgermeister-Stellvertreter Jörg Bürgermeister und Ludwig Christ für 40 Jahre aktive Vereinsmitgliedschaft im MGV geehrt. Besonders erwähnt wurde, dass beide schon seit vielen Jahre ohne Unterbrechung aktiv in der Vorstandschaft tätig sind und so die Entwicklung des Vereins wesentlich mitgeprägt haben.

Bürgermeister-Stellvertreter Jörg Bürgermeister zusammen mit den Geehrten Gunter Jungmann (M) und Thorsten Wolf (l)

Als Dankeschön für ihre Treue und ihr langjähriges Engagement erhielten beide ein Präsent.

Alles Gute zum Geburtstag

Am 09.01.2023 feierte unser Otto Wernz seinen 85. Geburtstag. Otto ist schon seit über 20 Jahren im 1. Bass aktiv und einer der Sänger im Verein, der jedes Jahr für regelmäßigen Singstundenbesuch geehrt wird. In der ersten Singstunde des neuen Jahres, die zufällig auf Ottos Geburtstag fiel, gratulierte der 1. Vorsitzende Gunter Jungmann dem Jubilar im Namen des Chors ganz herzlich, dankte ihm für seine Treue zum Verein, wünschte ihm alles Gute und Gesundheit für das neue Lebensjahr und überreichte einen Geschenkkorb. Nach einer kurzen Chorprobe lud Otto die Sänger zu Schnitzel, Kartoffelsalat und Getränken ein, wofür wir uns nochmals bedanken möchten.

Das Geburtstagskind Otto Wernz und seine Frau Betty zusammen mit Gunter Jungmann (r) und Thorsten Wolf (l)

Abschied

Am 03.01.2023 verstarb unser langjähriges Mitglied Herbert Schupp im Alter von 79 Jahren. Er und seine Frau Ursula waren dem MGV immer sehr eng verbunden, sei es als Förderer bei Vereinsfesten und -jubiläen oder durch die Bereitstellung eines Firmen-LKW beim Stellen des Maibaums.

Auch bei den Maiwanderungen des Vereins waren sie viele Jahre regelmäßig als gern gesehene Gäste dabei. Die Sänger des MGV trauern mit seiner Familie und seinen Angehörigen, denen wir viel Kraft in dieser schwierigen Zeit der Trauer und des Abschiednehmens wünschen. Wir werden Herbert Schupp sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

SG-SV LOBBACH

SG-SV Lobbach Team 1 und Team 2 NEWS

Alles wieder auf Anfang, die Karten werden neu gemischt in 2023. Ja das wissen alle Spieler und Verantwortlichen in Lobbach, die SG-SV 1+2 startet mit Volldampf in die Vorbereitung. Jetzt kann jeder zeigen welche Vorsätze er in Sachen Fussball umsetzen will und kann, das Trainingsangebot ist sehr reichhaltig und intensiv. Die Kameradschaft wird dabei aber auch nicht zu kurz kommen. Vieles wird im Training passieren aber beide Teams haben auch einige Testspiele vereinbart die in der Wintervorbereitung auf Grund der Witterung logischer Weise in Lobenfeld auf dem Kunstrasen stattfinden. Nicht nur die Senioren nehmen wieder die Trainingsarbeit auf auch die A-Junioren und die C und B-Junioren bereiten sich ab nächster Woche vor. Unser JSG A-Junioren (unsere Jugendspielgemeinschafts Partner sind die SG Mauer und der FC Germania Meckesheim/Mönchzell) haben ja eine furiose Vorrunde gespielt und sich entsprechend Ziele fürs neue Jahr mitgenommen.

Die ersten Termine anbei:
Samstag 21.01.
JSG Lobbach/Mauer/Meckesheim/Mö. Junioren Landesliga RN vs FV Mosbach A-Junioren Verbandsliga
Anstoß 14.00 Uhr Spielort Lobenfeld KR

Dienstag 24.01
SG-SV 1 vs FC Hirschhorn 1 (A-Liga)
Anstoß in Lobenfeld KR 19.30 Uhr

Samstag 28.01
SG-SV 1 vs SG Horrenberg (Landesliga)
Anstoß 14.00 Uhr (Wiedersehen mit Klaus Specht der die Horrenberger in der Rückrunde als Trainer übernommen hat.)

Im Namen des gesamten Spielbetriebs und der Vorstandschaften des SVW und der SGL wünschen wir ein gutes neues Jahr mit viel Spaß ums runde Leder, kommt auf ein Wiedersehen auf en Sportplatz oder ins Klubheim Loffeld oder Wimmerschbach 2023.

Alle Kicker der SG-SV Lobbach und der Jugend der SG Lobbach bedanken sich schon heute für diese Unterstützung, weil wir FUSSBALL LIEBEN….. *@kw*

UNSER TEAM der SG-SV Lobbach 1+2 in der Saison 2022/23

SV 1930 Waldwimmersbach e.V.

Der SV Waldwimmersbach informiert.

Trauer um Herbert Schupp

Zu Jahresbeginn erreicht uns die Nachricht vom Tod unseres Ehrenmitglieds Herbert Schupp. Wir alle waren und sind noch traurig und eigentlich konnten wir es nicht glauben, das er der immer da war , nun nicht mehr zu uns kommen kann. Trotz schwerer Krankheit, Herbert unterstützt von seiner Frau Ursula war immer informiert und immer am Ball, wenns um den SVW und den Fussball in Lobbach ging. Mit Ursula sein Frau an der Seite wurden die Heim und Auswärtsspiele unserer Teams besucht und im Anschluss auch im Klubheim Revue passieren gelassen. Herbert und Ursula haben sich immer über die Maßen um den SVW verdient gemacht und wir werden auf alles gut aufpassen was unter Schweiß/Tränen und beim anschließenenden Vesper (darauf legte Herbert wie auch unser Willi Zapf immer großen Wert) entstanden ist an der an der Haagerstraße. Herbert sei gewiss von wo immer uns Du uns nun auch begleiten wirst, wir werden alles tun damit ist in diesem Sinne weiter geht.

Neben dem Sportlichen Geschehen war unserem Herbert auch immer der Austausch im Klubheim wichtig. Herbert wir werden Dich vermissen. **Ruhe in Frieden lieber Herbert**

Der SV Waldwimmersbach informiert

Das Jahr ist noch nicht so alt und es gibt schon die nächsten Termine die die man sich unbedingt vormerken sollte.

Die Vorstandschaft trifft sich am 25.01.2023 um 19.00 Uhr im Klubheim

Allen Krisen zum Trotz in 2023 wird auch wieder gefeiert beim SVW. Fasching steht vor der Tür und das war beim SVW immer ein Highlight. Unser Klubheim steht am 17. Februar für alle die Lust auf geile Stimmungsmusik haben unter dem Motto TrikotNacht um 19:467 Uhr wird Opening sein und in allen Räumen lassen wir es krachen. Wir freuen uns schon heute auf Euren Besuch und auf Eure Verkleidungskünste für die wir auch ein Präsent spendieren wollen.

Am Freitag den 17:02 Faschingsparty beim SVW für Jung und Alt, das sind doch schöne Aussichten.

Für alle Freunde der Deutschen Skatordnung, nach dem tollen Erfolg zum Jahresstart wollen wir am 10. März einen Jubiäums Preisskat durchführen. Nach dem wir ja fast 3 Jahre nur Online spielen konnten ist der Hunger nach einem weiteren Abend mit reellen Spielern mehrfach nachgefragt und Euch kann geholfen werden. Also fest notieren im Kalender am Freitag den 10. März geht's zum SVW zum Preisskat. Nähere Infos in der nächsten Ausgabe.

@KW

Winterfeier 2023

Am Samstag den 14.01.2023 fand die Winterfeier der SG Lobenfeld im Stadl Lobenfeld statt. Um 19 Uhr konnte der 1. Vorsitzende Thorsten Maurer die zahlreichen Gäste begrüßen.

Ein besonderer Gruß ging an die anwesenden Bürgermeister-Stellvertreter, Gemeinderäte, Ehrenmitglieder sowie Spieler und Trainer. Weitere Willkommensgrüße gingen an die Vertreter des Partnervereins des SV Waldwimmersbach.

Das reichhaltige und sehr leckere Buffet wurde vom Stadl-Team um Ludwig Christ kredenzt.

Nach dem Buffet folgten die diesjährigen Festansprachen. Thorsten Maurer gab einen kurzen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr. Der Dank ging an alle, die im letzten Jahr den Verein geholfen haben; gefolgt jedoch von der Bitte sich nicht auf dem erreichten auszuruhen, sondern gemeinsam den Verein weiter nach vorne zu bringen. Ein kurzer Ausblick auf das kommende Vereinsjahr schloss sich diesem an.

Als Vertreter der Gemeinde Lobbach überreichte Jörg Bürgermeister im Anschluss ein kleines Präsent an den Vorsitzenden Thorsten Maurer, als Dank für seine 10-jährige Vorstandsarbeit in Lobenfeld. Zudem dankte er in seiner Funktion als Vorsitzender des SVW für die gute Zusammenarbeit und wünschte auch für das kommende Vereinsjahr weiterhin eine glückliche Hand.

Der Spielausschuss, vertreten durch Sebastian Krämer berichtete über das vergangene Fußballjahr und gab einen Ausblick auf die anstehende Rückrunde.

Bei den anschließenden Ehrungen konnten sie viele verdiente und langjährige Mitglieder über die Vereinsnadel der SG Lobenfeld freuen:

Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurden Dominic Christen, Janik Berli, Andre Münkel und Philipp Korn mit der Vereinsnadel in Bronze ausgezeichnet.

14 Mitglieder wurden für ihr 25jährige Vereinstreue mit der Ehrennadel in Silber mit der dazu gehörigen Urkunde geehrt.

Hierbei handelte es sich um Jochen Stoll, Steffen Rausch, Andrea Rausch, Jürgen Rausch, Tobias Maurer, Heike Kainz, Gerald Kainz, Joachim grimm, Karina Grimm, Angel Garcia-Timoneda, Friedbert Freund, Christian Dick, Simon Stocker und Sebastian Meuter.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde an diesem Abend an Herr Gabor Juhasz übertragen. Gabor ist bereits seit 50 Jahren Mitglied bei der Sg Lobenfeld. Aus diesem Grund wurde ihm die zuvor genannte Ehre zu Teil.

Im Anschluss an die vereinsinternen Ehrungen konnte der Vorsitzende im Auftrag der Badischen Fussballverbandes die Verbandsehrennadel in Bronze an Christoph Rutsch übergeben. Dieser ist seit 2013 Vereinskassier und somit 10 Jahre in Amt und Würden. Aus diesem Grund wurde Christoph ausgezeichnet.

In der folgenden Tombola konnten die Gäste wieder tolle Preise gewinnen. Moderiert von Robin Berli und Thorsten Maurer zog die Losfee Lara viele tolle Preise.

Der Hauptpreis (ein Samsung Smartphone) wurde wie jedes Jahr durch die SG Lobenfeld zur Verfügung gestellt. Josef Berberich kann diesen tollen Preis nun sein Eigen nennen.

Die SG Lobenfeld möchte sich an dieser Stelle bei allen Spendern bedanken, die Preise für die Tombola gespendet hatten. Ohne die Zuwendungen der Firmen und Privatpersonen wäre sonst ein so tolles Gewinnspiel nicht möglich.

Es wurde auch wieder ein Schinkenschätzspiel durchgeführt. Der etwas über 2,4 Kilo schwere Schinken (gesponsert durch Alex Straub) ging an ebenfalls an Josef Berberich, welcher bei seinem Tipp nur 7 Gramm daneben lag.

Den Abend wurde anschließend noch gemütlich an der Bar ausklingen gelassen.

Ein weiterer Dank geht an die Helfer im Ausschank und hinter der Bar. Danke auch an alle Spender für die vielen leckeren Kuchen.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2023.

Eure
SG Lobenfeld

Vorankündigung Loffelder Fasching

Am Samstag, 11.02.23 veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Lobenfeld und die SG Lobenfeld wieder gemeinsam nach 3 Jahren Coronapause den beliebten Loffelder Fasching in der Maienbachhalle in Lobenfeld.

Es erwartet Euch wieder ein abwechslungsreiches Programm mit unseren beiden Moderatoren Carolin Gramm und Janik Berli, leckeres aus der Küche, Getränke, Livemusik sowie Barbetrieb. Haltet Euch den Termin schonmal frei! Der Vorverkauf startet in wenigen Tagen. Mehr dazu im nächsten Amtsblatt oder auch online.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden Waldwimmersbach – Mückenloch - Lobenfeld

Evang. Pfarramt, Hauptstraße 48,
74931 Lobbach-Waldwimmersbach
***Telefon: 06226** / **41558** – Fax: 06226 / 786 773*
E-Mail: waldwimmersbach-lobenfeld@kbz.ekiba.de
Homepage: www.ev-waldwimmersbach-lobenfeld.de

Pfarrerin Dr. Darina Staudt, Telefon: 06223 – 86 78 41
(Termine nach Vereinbarung)

Bürozeiten Gesine Kress:
dienstags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr

Spruch der Woche:

Es werden kommen von Osten und von Westen,
von Norden und von Süden,
die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.
Lukas 13, 29

Sonntag,22.01.2022 (3. S. n. Epiphanias)
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Regenbogenland im Pfarrhaus
10.30 Uhr Gottesdienst in Waldwimmersbach

Mittwoch, 25.01.2022
19.00 Uhr Chorprobe im Missionsheim Waldwimmersbach

Donnerstag, 26.01.2022
15.00 Uhr Seniorengymnastik im Pfarrhaus

Sonntag, 29.01.2022 (Letzter S. n. Epiphanias)
09.00 Uhr Gottesdienst in Lobenfeld
10.30 Uhr Gottesdienst in Mückenloch

Ehrungen bei der Evang. Chorgemeinschaft Lobenfeld/Waldwimmersbach am 11. Dezember 2022 in der Klosterkirche

Wie alle Jahre wieder werden an diesem Sonntag Ehrungen von Chormitgliedern durch unsere Obfrau **Gudrun Lerner** in munterer Art vorgenommen. Dieses Jahr kam weder eine Sängerin noch ein Sänger in den Genuss, von Gudrun geehrt zu werden. Aber es standen ein Abschied und eine Einführung im Raum. Verabschiedet wurde unsere bisherige Dirigentin, auch manchmal Organistin, **Jina Chang**, und eingeführt wurde unsere neue Chorleiterin **Marieluise Horsch**.
Gudrun Lerner bedankte sich, auch im Namen von Pfarrerin Dr. Darina Staudt und den Kirchenältesten bei Jina für ihren Dienst. Hervorzuheben ist der Satz von Gudrun:

„**Unsere beiden Kirchengemeinden wären um einiges ärmer, würde es uns, die Sänger und Sängerinnen der Chorgemeinschaft, nicht geben“.** Eifriges Kopfnicken bei den Sängerinnen und Sängern war angesagt.

Im Jahre 2018 war der Chor mal wieder in die Bredouille gekommen: Er stand ohne Chorleitung da. Aber eine Fügung wollte es, dass über einige Stationen, u.a. Waltraud Edinger, Hochschule für Kirchenmusik und Prof. Eugen Polus, mit Jina Chang, Studentin für Kirchenmusik, bereits im September 2018 ein Vertragsabschluss mit den beiden Kirchengemeinden zustande kam.

Gudrun ging auch auf die anfänglichen Sprachschwierigkeiten ein, denn eine Verständigung ging am Anfang buchstäblich nur mit „Händen und Füßen“. Viel Heiterkeit war ob dieser Sprachschwierigkeiten „gang und gäbe“.

Lob aus Jinas Mund lautete stets: **„Das war doch schon recht gut“.** Wie‘s gemeint war, wussten wir ja. Ihr Lächeln spornte uns an, es wirklich besser zu machen; aber Jina, mit ihrer leisen, zarten Stimme wurde des Öfteren von den „hinteren Reihen“, „unseren“ Tenören und Bassisten nicht verstanden, und sie musste öfters hören: „Jina, bitte lauter!“. Einfallsreich, wie Jina war, kam sie zur nächsten Chorprobe mit einem selbst gebastelten Sprachrohr. Daraufhin wurden die Chorproben recht lustig, denn durchs Sprachrohr forderte Jina die Herren in den hinteren Reihen auf: „Jetzt singt der Bass, dann der Tenor. Könnt ihr mich hören?!“. Es war eine schöne Zeit.

Als Abschiedsgeschenk überreichte Gudrun einen Blumenstrauß, wunderbar bunt, und eine Weihnachtskugel mit Notenmotiven.

Die Einführung von Frau **Marieluise Horsch** folgte „auf dem Fuß“. Auch dieses Mal hatten wir wieder unverschämtes Glück. Unser Bassist Hartmut Mäurer ist öfter Gast im Missionsheim. Vor ca. einem Jahr fand ein Heimleiterwechsel statt. Die neue Heimleiterin, Frau Horsch, kam mit Hartmut Mäurer ins Gespräch und er erfuhr, dass Frau Horsch bis vor kurzem einen Chor geleitet hatte und auch als Organistin tätig war. Diese Chance nutzte Gudrun und Hartmut und man entsprach dem Wunsch von Frau Horsch, erst nach zwei Chorproben sich zu entscheiden. Ihre Entscheidung fiel zu Gunsten unseres Chores aus und bereits im September 2022 wurde Frau Horsch „unter Vertrag“ genommen.

Wichtig ist uns, den Sängerinnen und Sängern, auch hier „kund zu tun“, **dass wir von Anfang an von Frau Horsch begeistert waren.**

Heute ist nun unser dritter, gemeinsamer Auftritt und wir wünschen uns alle, dass es noch viele Auftritte mit Frau Horsch und dem Chor geben möge.

Wir sind **Gott** dankbar, für diese Fügung, dass wir weiterhin zu seinem Lob und seiner Ehre singen können.

Als Dankeschön erhielt Frau Horsch einen Blumenstrauß, denn Blumen sind immer willkommen und ebenfalls eine Weihnachtskugel mit Notenmotiven.

Eine weitere, dem Chor nicht bekannte, Ehrung stand noch an. Ein ehemaliger Chorleiter und eine Obfrau aus „Loffeld“ haben Obfrau Gudrun und den Chor damit überrascht.

Ehrung von Obfrau Gudrun Lerner

Nachdem die Verabschiedung von Jina Chang und die Einführung von Marieluise Horsch „über die Bühne gegangen war“, dachten wir, der Gottesdienst würde jetzt zu Ende gehen, mit dem Schluss-Segen, denn es „war sehr kalt in der Herberge Klosterkirche“.

Aber was ein „Geheimbund“ von einem ehemaligen Chorleiter und einer Obfrau aus Lobenfeld „ausgetüftelt“ hatten, wurde jetzt dem staunenden Chor und den Kirchenbesuchern „offenbar“. **Diese Ehrung, die jetzt anstand, der konnten wir alle aus vollem Herzen zustimmen.** Aber eines nach dem anderen: Ganz überraschend gab der Sitznachbar der Schreiberin dieser Zeilen einen kleinen „Knuff“ und flüsterte ihr zu: „Du nimmst jetzt diesen Blumenstrauß und gehst hinter mir her“. Verblüfft, aber gehorsam, „stapfte“ ich hinterher, den Blumenstrauß fest in der Hand“. Schnell wurde mir klar: Dieser Blumenstrauß ist für unsere **Obfrau Gudrun Lerner** gedacht. Obwohl sehr schön, gab ich ihn leichten Herzens weiter, denn die Empfängerin hatte ihn wohlverdient.

Waltraud Edinger und Hartmut Mäurer hatten diese Überraschung, diese Ehrung die wirklich mehr als angebracht war, für diesen dritten Adventssonntag in „trauter“ Zweisamkeit geplant. **Eine tolle Idee, denn dreißig Jahre Obfrau in einem Chor,**
„isch net immer leicht“. Die „Kundschaft“, wie sollte es auch anders sein, war und ist nicht immer einer Meinung. Wäre auch zu langweilig. Aber Gudrun wusste die Wogen immer zu glätten mit Geduld, Diplomatie und Geschick.

Auch im Havelland wusste man über Gudruns dreißigjähriges Obfrauen-Dasein und, wie man liest, verfügt man dort über dichterisches Können:

Liebe Gudrun, wer hätte das Gedacht, 30 Jahre Chorobfrau hast Du vollbracht. Immer wieder hast Du die Fäden gezogen, mal kurz mal lang, deswegen ist uns um das Bestehen des Chores nicht bang. Du hast gezogen, mal kreuz und mal quer, auch wir Barnewitzer profitierten davon sehr. Aus dem Hin und Her der einzelnen

Fäden, hast du ein Netz gespannt mit deinen Reden, mal persönlich, mal per WhatsApp oder Telefon, hast Du geleitet im freundlichen, notfalls strengen Ton ...

Unterzeichnet haben Gerd Zelmer, Andreas, Joachim und Monika Tutzschke.

Noch viel freundlich Gereimtes schrieben „unsere“ Barnewitzer, aber „ellenlang“ soll der Bericht nicht werden. Auch das „Loblied“ unseres Chores soll noch – in Teilen – Platz hier finden, da heißt es u.a.:

Liebe Gudrun, die Netzfäden aus Barnewitz ziehen wir weiter, wir tun dies für Dich, ganz liebevoll und heiter. Legen auch einiges in das Netz hinein, denn es soll doch gefüllet sein. Es sind immer drei gleiche Dinge. Sie stehen für dreißig Jahresringe, solange bis Du Obfrau im Chor, ja, es sind wirklich dreißig Johr...

Auch das Netz im Netz ist gut, denn dieses gilt für „ihren“ Hartmut. Er hat wohl manchen Faden mitgezogen, so war alles gut und ausgewogen.

Sind die Chörler einmal nicht so gut zu haben, denk an Orangen, Äpfel, Birnen und Bananen. Sie sind verschieden, wie die Sängerinnen/Sänger, ruhige, besonnene aber auch Draufgänger. Doch in einem sind sie einmütig gesinnt: dass Gottes Lob vielstimmig weiter klingt. Dass Dein Dienst als Chorobfrau dazu weiterhin beitrage, das wünschen wir Dir, mit herzlichem Dank an diesem Tage (Hildegard und Günter Schuler, Hartmut Mäurer).

Auch unsere Pfarrerin Dr. Darina Staudt dankte Gudrun für das gute Miteinander.

Sie entließ uns mit dem Segens-Gruß und unsere Dirigentin Marieluise Horsch erfreute uns noch mit einem Musikstück.

Jede/Jeder freute sich wohl auf das warme zu Hause und eine heiße Suppe oder eine Tasse heißen Tee, denn ausgefroren waren wir wohl alle, aber „schee war's“. *(I.Z.)*

Ökumenischer Kindergottesdienst im Regenbogenland

Hallo liebe Kids,
hoffentlich seid ihr gesund und munter ins neue Jahr 2023 „gestürmt“; habt es gut angefangen.

Für euch alle hat schon längst wieder der Alltag begonnen, ob im Kindergarten oder Schule.

Das Regenbogenteam möchte alle Kinder ab 4 Jahren herzlich zum ökumenischen Kindergottesdienst am Sonntag, den 22. Januar 2022 um 10.00 Uhr einladen!

Erinnern wollen wir in einer kleinen Rückschau an den schönen Advents-Kindergottesdienst am 18. Dezember anno 2022.

Mit vielen Weihnachtsliedern, u.a. „O Tannenbaum“, wo Ihr Kids ganz „feste“ mitgesungen habt, wurde der Kindergottesdienst umrahmt, das „Vater unser“ mit Gesten macht immer viel Spaß und auch der Schlager „Einfach spitze, dass du da bist“, mit vielen Möglichkeiten: tanzen, hüpfen, springen usw. begeistert die Kinder immer wieder.

Dann erzählte Ruth die Geschichte vom aller kleinsten Weihnachtsbaum, der tieftraurig im Wald zurückbleiben musste und der von seinen großen Brüdern immer wieder hören musste: „Wenn du nicht schneller wächst, wirst du nie ein richtiger Weihnachtsbaum und wirst immer im Wald bleiben“. Viele Tränen weinte der kleine Baum und das merkten die Tiere im Walde, die Vögel, die Igel, auch die Schafe und trösteten ihn. Und ganz plötzlich hörte er eine zarte Stimme sagen: „Höre auf zu weinen, kleiner Tannenbaum, vielleicht bist du nächstes Jahr dabei“. Es war die Stimme eines Engels die ganz leise und fein zu ihm sprach und der kleine Weihnachtsbaum war getröstet und hörte sofort zu weinen auf.

Am Abend vor Heiligabend fing es an zu schneien und als die Tiere aufwachten, freuten sie sich über die weiße Pracht und sie machten sich auf zum kleinen Tannenbaum. Schon von weitem sahen sie, dass er mit Schnee bedeckt war, wie überzuckert sah er aus und die Sonne ließ ihn strahlen, glitzern und leuchten, und er erschien den Tieren als das schönste Tannenbäumchen, das sie je gesehen hatten und voll Freude fingen sie an zu singen: „O Tannenbaum, oh Tannenbaum....“

Das schon lange zum Programm gehörende „Gesunde Frühstück“ fiel heute etwas süßer aus, denn die Weihnachtsbäckerei Monia, Ruth und Stefanie war tags zuvor fleißig gewesen und so „lag“ beim gesunden Frühstück: Spritzgebackenes, mit oder ohne Schokoladenguss, Buttergebackenes und Hefegebäck.

Gebastelt wurde heute, passend zum Weihnachtsfest, ein Licht. Monia hatte ca. dreißig Gläser mit „Zuckerguss“ ausgeschmückt, so dass jedes Glas wie mit Schnee ummantelt aussah. Gestalten durften die Kinder die Gläser dann selbst, viele Variationen waren zu bewundern und wir nehmen an, dass abends die „Kerze im Glas“ angezündet wurde und es „hell wurde“ in den Wohnungen.

Die „fröhliche, selige Weihnachtszeit“, wie es in einem Lied heißt, ist jetzt schon wieder einige Wochen vergangen. Wir hoffen, dass es für Euch und Eure Familien eine schöne Zeit war. Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen und viele Schutzengel mögen Euch behüten und beschützen, herzlichst Euer „Regenbogenteam“ Carmen, Jasmin, Monia, Niklas, Ruth und „Sekretariat“ Inge

(I.Z.)

Katholische Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz

Homepage: www.kath-neckar-elsenz.de
Instagram: kath.kirche_neckar-elsenz
YouTube: Neckar-Elsenz

Unsere Pfarrbüros erreichen Sie zu folgenden Zeiten **telefonisch unter:**
06223-42417-700
Montag-Freitag 9-13 Uhr & Di.+ Do. 15-18:30 Uhr

An Feiertagen und Wochenenden erreichen Sie das Seelsorgeteam bei seelsorgerlichen Notfällen unter: 0151-700 200 06
Pfarrer Streit: 06223-42417-222
Pfarrer Stern: 06223-42417-220
Alle weiteren Kontaktdaten unseres Seelsorgeteams und unserer Pfarrbüros finden Sie auf der Homepage!

Gerne können Sie unsere Pfarrbüros zu folgenden Zeiten auch **persönlich besuchen:**

Montag 9-13 Uhr ARCHE Neckargemünd
Im Spitzfeld 42, 69151 Neckargemünd

Dienstag 9-13 Uhr Bammental
Fischersberg 3a, 69245 Bammental

Dienstag 15-18:30 Uhr Neckargemünd
Haupststr.29, 69151 Neckargemünd

Mittwoch 9-13 Uhr Mauer
Bahnhofstr.13, 69256 Mauer

Donnertag 9-13 Uhr Dilsberg
Obere Str. 38, 69151 Dilsberg

Donnerstag 15-18:30 Uhr Bammental
Fischersberg 3a, 69245 Bammental

Freitag 9-13 Uhr ARCHE Neckargemünd
Im Spitzfeld 42, 69151 Neckargemünd

Katholische öffentliche Bücherei
Klosterstr.57, 74931 Lobenfeld, Frau Gisela Sitter
Öffnungszeiten: Montag 15-18 Uhr

Diakon Ralf Edinger
(u.a. Seelsorge für Gehörlose in Nord-und Mittelbaden sowie Taubblinde in der Erzdiözese Freiburg)
ist erreichbar unter: 06226-970201.

Donnerstag, 19. Januar

11.00	BTL	Trauerfeier Maria Philipp (MiHa)
13.00	NGD	Trauerfeier Hans-Jürgen Borghoff (MiHa)
17.45	WB	Rosenkranz
18.30	WB	Eucharistiefeier (TS)

Freitag, 20. Januar

08.30	BTL	Eucharistiefeier (SZ)
18.00	BTL	Ökum. Friedensgebet in der ev. Kirche (ACK)
18.30	GB	Wort-Gottes-Feier

Samstag, 21. Januar

11.00	NGD	Ökum. Mittagsgebet in der ev. St. Ulrichskirche
18.00	WAHI	Eucharistiefeier (TS)

Sonntag, 22. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis

09.15	MAU	Eucharistiefeier - Vorstellung der Erstkommunionkinder † Emil Dick † Marianne Paar † Chol Maliat CMaliat † Ingrid Sandmaier, Ilse Mallig und Maria Müller (TS)
09.15	NGD	Wort-Gottes-Feier (MiHa)
11.00	BTL	Wort-Gottes-Feier (Ed)
11.00	MÖ	Eucharistiefeier und Vorstellung des Erstkommunionskindes † Herbert Kohl † Priska Nikolaus (TS)

Montag, 23. Januar

12.00	NGD	Beerdigung Chol Maliat CMaliat
17.00	MAU	Rosenkranz
19.00	LO	Eucharistische Anbetung

Dienstag, 24. Januar

14.00	MECK	Beerdigung Anita Heß

Mittwoch, 25. Januar

09.30	NGD	Rosenkranz (Co)
10.00	NGD	Wort-Gottes-Feier (Ba)
14.00	LO	Beerdigung Erika Klaritsch

Donnerstag, 26. Januar

18.30	WW	Eucharistiefeier † Ferdinand u. Walter Blaschko u. Ang. (TS)

Freitag, 27. Januar

08.30	BTL	Eucharistiefeier (SZ)
18.00	BTL	Ökum. Friedensgebet in der ev. Kirche (ACK)

Samstag, 28. Januar

11.00	NGD	Ökum. Mittagsgebet in der ev. St. Ulrichskirche
17.30	MECK	Rosenkranz
18.00	MECK	Eucharistiefeier † Anita Heß (S)

Kath. Kindergarten Sankt Franziskus Lobbach Lobenfeld

Krippenbesuch in der kath. Kirche Herz-Jesu

Am 10.01.2023 besuchten wir mit unseren Vorschulkindern die kath. Kirche Herz-Jesu, um dort die aufgebaute Krippe anzuschauen.

Nachdem uns Diakon Ralf Edinger begrüßt hatte, erklärte er uns die Herkunft und die Bedeutung der drei Weisen aus dem Morgenland. Wir standen ganz nah an der Krippe und konnten so die einzelnen Krippenfiguren sehr gut sehen.

Danach versammelten wir uns alle um die Krippe und sangen gemeinsam das Lied „Ihr Kinderlein kommet“. Zum Abschluss wurden wir alle von Ralf Edinger mit dem Segenslied „Vom Anfang bis zum Ende…“ verabschiedet.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei unserem Diakon Ralf Edinger bedanken, der sich immer viel Zeit für uns nimmt und sein Wissen sehr herzlich und kindgerecht vermittelt! Danke auch an Frau Hetzel für die Vorbereitung in der Kirche!

VIELEN DANK!

Die Schulanfänger und ihre Erzieherinnen